

ten, nicht zu verschärfen, sondern zum Ausgleich beizutragen⁴⁵. Hier wird noch 825 deutlich, daß der fränkische Standpunkt in der Bilderfrage nicht unbedingt der der byzantinischen Bilderverehrer und des Papstes war⁴⁶; schon das konnte der von Theodor 817 von Paschalis I. gewünschten Einbeziehung Ludwigs des Frommen in die Überbringung einer römischen Synodalsentenz gegen den Ikonoklasmus nicht unbedingt förderlich sein. Schließlich verhandelte Ludwig zu Anfang des Jahres 817 in Aachen mit byzantinischen Gesandten über Grenzfragen in Dalmatien⁴⁷ und dürfte kaum geneigt gewesen sein, den Erfolg dieser Verhandlungen zugunsten der byzantinischen Ikonophilen zu gefährden. Aber wenn Ludwig nicht bereit gewesen sein sollte, in der von Theodor von Studion gewünschten Art tätig zu werden – ganz abgesehen davon, ob er jemals etwas von Theodors Anregung erfuhr –, würde das nicht ausschließen, daß er sich in Rom durch einen Mann seines Vertrauens diskret über die dort umgehenden Aktivitäten in der Bilderfrage informieren ließ, mag er dies nun vor oder nach der Weihe Paschalis' I. (25. I. 817) getan haben.

Da ist nun wichtig, daß in der Reichenauer Chronik des Gallus Öhem von einer Romreise Heitos⁴⁸ die Rede ist, nach deren Durchführung er im Auftrag Kaiser Ludwigs noch „ettliche geschäfft und bottschaften in unsern landen“ erledigt habe, bevor ihn Krankheit zur Amtsniederlegung zwang. Die zeitliche Abfolge, in der Gallus Öhem die Ereignisse schilderte, datiert diese Romreise in die Zeit zwischen der Weihe des Marien-Münsters von Reichenau 816⁴⁹ und der Resignation Heitos 822/23⁵⁰. In diesen Jahren konnte er – jedenfalls bis spätestens 821 – Methodius in Rom antreffen. Gewiß hat man darauf hinweisen können, daß diese Nachricht von der Romreise Heitos keine Stütze durch andere Quellen erhalte⁵¹. Aber es ist gar nicht einzusehen, warum Gallus Öhem eine Romreise Heitos hätte erfinden sollen, um sie dann nur ganz beiläufig in einem Nebensatz zu erwähnen; es ist anerkannt, daß er am Ende des 15. Jahrhunderts noch Quellen

⁴⁵) MGH Conc. 2, 2, S. 534f.; BM² 819; ähnlich die Instruktion für die zum Papst entsandten kaiserlichen Beauftragten, ebd. S. 533.

⁴⁶) Bernhard S i m s o n, Jbb. des Fränkischen Reichs unter Ludwig dem Frommen 1 (1879) S. 221f.

⁴⁷) S i m s o n (wie Anm. 46) S. 78; BM² 642b.

⁴⁸) Die Chronik des Gallus Öhem, bearb. von Karl B r a n d i (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Abtei Reichenau 2, 1893) S. 47 Zeile 34f.

⁴⁹) Herimanni Augiensis Chronicon zu 816, MGH SS 5 S. 102.

⁵⁰) Vgl. oben Anm. 10.

⁵¹) Konrad B e y e r l e (wie Anm. 38) S. 209 Anm. 41.